



SupraCell

*Bach-  
Blütenthemen  
für Heimtiere*



## Wir über uns

### Dr. Rosina Sonnenschmidt

Sie ist Heilpraktikerin mit eigener Naturheilpraxis und eine bekannte Buchautorin. Seit über 2 Jahrzehnten befasst sie sich sowohl mit Tier- als auch Menschenheilkunde. Alles fing an mit der Entwicklung der ganzheitlichen Vogeltherapie, bei der die Bachblüten und die Farblichtbestrahlung im Zentrum standen. Ihr ist



es zu verdanken, dass Deutschlands Vogelzimmer und Volieren wieder mehr Farbe bekommen haben. Ihre Forschungen erweiterten sich auf die Homöopathie und auf biophysikalische Testverfahren und brachten so viele Erfolge, dass Tierärzte der „Gesellschaft für Ganzheitliche Tiermedizin“ ihr Türen und Tore auf internationaler Ebene öffneten. Sie unterrichtete Tierärzte in WINGS® Tierkinesiologie.

### Das Familienunternehmen

Seit 1986 besteht die SUPRA-CELL GmbH, die sich in einem Spezialgebiet der Tierheilkunde etabliert hat: der Herstellung und dem Vertrieb ausschließlich biologischer Heilmittel. Der Firmengründer Dr. Bertold Schell hatte sich als einer der ersten Tierärzte in Deutschland bereits seit den 60er Jahren der Homöopathie verschrieben und damit großen Erfolg. Seine Tochter Christine Schell setzt die Entwicklung des Produktsortimentes fort und sorgt zusammen mit ihren Mitarbeitern für eine beständige Ausweitung des Unternehmens. Der idyllisch an der Murg in Rastatt (bei Karlsruhe) gelegene Betrieb stellt Präparate für Heimtiere wie Vögel und Kleinnager sowie Hunde und Katzen her und bietet in konsequenter Linie seit 2003 auch Bach-Blütenmischungen für Heimtiere an. Schüssler Salze komplettieren das umfangreiche Sortiment.





**Nr. 1**

**NOTFALL** Dieses Mittel ist in allen Notfällen (Schock, Unfall, Trauma) angezeigt. Es ist die wichtigste Erste-Hilfe-Maßnahme und kann so oft gegeben werden, bis das Tier sich wieder beruhigt. Seite 6



**Nr. 2**

**ANGST** In allen Fällen, wenn das Tier Angst vor etwas Bestimmtem hat (Menschen, Hände, Artgenossen, Gegenstände) oder ein ängstlicher Typ ist, ist diese Bach-Blütenmischung angezeigt. Seite 7/8



**Nr. 3**

**AGGRESSION** Immer wenn ein Tier zu viel Aggression im Verhalten zeigt, Zerstörungswut, Dauergeschrei und Bissigkeit auftauchen, ist diese Bach-Blütenmischung ein wichtiger Helfer. Seite 9/101



**Nr. 4**

**LERNBEREITSCHAFT** Wenn ein Tier im Spiel und Sport oder im Zusammenleben mit dem Menschen schlecht begreifen und lernen, hilft ihnen diese Bach-Blütenmischung über die Hürde. Seite 11/12



**Nr. 5**

**ERSCHÖPFUNG, GENESUNG** Ob ein Tier nur langsam wieder gesund wird, ob es operiert werden musste oder ob es von Natur aus schwächlich ist, diese Bach-Blütenmischung unterstützt den Heilungsprozess und die Lebensenergie. Seite 13



**Nr. 6**

**VERLUST, TRAUER** Hat das Tier seine menschliche Bezugsperson oder seinen Tierpartner verloren, braucht es eine Hilfe, um über den Schmerz hinweg zu kommen. Dabei unterstützt diese Bach-Blütenmischung. Seite 14



**Nr. 7**

**ENTSCHLACKUNG** Ob gesund oder krank, Heimtiere brauchen immer wieder eine Kur, um ihre Vitalität zu regenerieren. Dabei hilft diese Bach-Blütenmischung. Seite 15



**Nr. 8**

**ALTER** Aktiviert Lebenskraft und –freude bis ins hohe Alter. Vermittelt Sicherheit und Selbstvertrauen im Alltag. Seite 16/17



**Nr. 9**

**ENTWICKLUNG** Stärkt den Prozess des Erwachsen-werdens und die Entfaltung der eigenen Autorität. Seite 18/19



**Nr. 10**

**KOMMUNIKATION** Die Mensch-Tier-Beziehung bereichert unser Leben. Respektvoller Abstand und Unabhängigkeit auf beiden Seiten sind dennoch notwendig Seite 20/21.



**Nr. 11**

**GESCHLECHTSFUNKTION** Die Mischung gleicht die energetischen Kräfte der Geschlechtsdrüsen aus für das harmonische Ausleben der weiblichen/männlichen Kraft. Seite 22/23

## *Bach-Blütenthemen für Heimtiere*

### **Einführende Gedanken**

Was wäre unsere Welt ohne die Tiere! Sie sind Weggefährten des Menschen und üben beinahe unmerklich ihre schützenden und heilenden Kräfte auf uns aus. So wie es kein Zufall ist, zu welchem Tier man sich hingezogen fühlt, so suchen auch Tiere die Nähe zu bestimmten Menschen. Manchmal hat man sogar den Eindruck, die Katze der Hund oder Papagei hat einen Menschen adoptiert statt umgekehrt. Heimtiere leben in unserem familiären Energiefeld und spüren, wie es uns geht, was uns bewegt. Sie drücken es auf ihre Weise aus, und wir Menschen müssen ihre feinen Zeichen verstehen lernen. Jedes Lebewesen ist beseelt, ob es nun ein Elefant oder ein Hamster ist. Die Seele des Tieres befähigt es, sich dem Menschenreich zu nähern, zu empfinden und sich zu entwickeln. Wir schenken einem Tier nicht nur unsere Zuneigung, sondern reichen ihm auch die Hand, uns Menschen besser zu verstehen und über das kollektive Tierbewusstsein hinaus zu wachsen.

Wie jedes Lebewesen, so durchlaufen auch unsere Heimtiere Entwicklungsstadien, die bisweilen mit Krankheit einhergehen, denn Krankheit hat zwei Seiten. Auf der einen Seite zeigt sich in der Krankheit ein Konflikt, der nach Lösung ruft. Auf der anderen Seite geht das Tier aus ihr gereift und um einige Erfahrungen reicher hervor. Es gibt keine perfekte Gesundheit, sondern ein Wechselspiel zwischen Stärken und Schwächen. In der Beziehung Mensch-Tier kommt noch etwas Besonderes hinzu: Das Heimtier spürt auch ungelöste Konflikte des Menschen und übernimmt manchmal diese Last, um es dem Menschen leichter zu machen. Wir sprechen dann von so genannten Projektionen, die sich darin zeigen, dass Tier und Tierhalter die gleichen Krankheiten haben. Wird sich der Tierhalter dessen bewusst und löst selber seine Konflikte, verschwindet auch die Krankheit bei seinem Tier fast so schnell wie sie gekommen ist. Natürlich kann es auch in der Persönlichkeit eines Tieres liegen, physisch oder psychisch zu erkranken.

Wird ein Tier ernsthaft krank, sollte der Tierhalter unbedingt einen ganzheitlich praktizierenden Tierarzt aufsuchen, denn für ein Tier gilt das gleiche wie für einen Menschen: es ist immer das ganze Tier krank, es muss deshalb auch das ganze Tier behandelt werden und nicht nur seine Symptome. Da müssen auch viele Tierhalter umdenken! Körper, Psyche und Seele sind eine Einheit. Wenn das Tier aus dieser Balance fällt und



vor allem chronisch krank wird, dann steht dahinter auch immer ein ungelöster Konflikt. Die Krankheit ist ein Hilferuf von Körper, Psyche und Seele, dass etwas nicht stimmig ist, dass ein Defizit, eine Schwäche und ein Stau besteht. Wie sich das außen in der körperlichen Erscheinung oder in der psychischen Verfassung des Tieres zeigt, mag verschieden sein. Aber es sind immer alle Ebenen betroffen. Für den Tierhalter ist es auch wichtig, selbst etwas tun zu können, wenn er merkt: Meinem Tier geht es nicht gut, es ist niedergeschlagen, unerklärbar aggressiv, ängstlich oder trauert um jemanden. Aus solchen zunächst psychischen Problemen können körperliche Krankheiten werden. Deshalb ist es gut, erste Anzeichen verstehen zu lernen und Hilfen zur Hand zu haben.

## *Warum fertige Mischungen?*

Die Idee, verschiedene Themen aus der Bachblüten-Therapie auszuwählen, leitet sich aus der Erfahrung ab, dass diese seelischen Zustände oft in der Heimtierhaltung auftauchen. Neu ist, für jedes Thema eine Bachblütenmischung in Globuliform herzustellen. Dadurch kann man auch die sensibelsten Tiere versorgen, wenn sie in seelische Not geraten. Der Vorteil der Mischungen ist, dass die einzelnen Mittel sich gegenseitig stärken und daher ein übergeordnetes Ganzes ergeben. Dadurch muss der Tierhalter zum Beispiel von Ängstlichkeit nicht erst lange die „Angst-Blüten“ zusammen suchen oder mischen lassen, sondern hat ein Mittel zur Hand, in dem dieses Thema konzentriert vorhanden ist. Die Idee, Bachblüten zu Themen zusammen zu stellen und daraus ein Mittel zu machen, ist nicht neu, sondern hat der Erfinder, Dr. Edward Bach, auch schon getan. Am bekanntesten ist die Notfallmischung. Die großartige Wirkung ist allgemein bekannt, sowohl bei Menschen, wie bei Tieren und Pflanzen.



## *Wie verhalten Sie sich am besten?*

Als Faustregel kann man sagen: Sobald Sie den Eindruck haben, Ihrem Tier geht es nicht gut, versuchen Sie den seelischen Zustand zu verstehen. Ist es Angst, Schwäche, Aggression, Faulheit, Trauer? Als erste Maßnahme setzen Sie die Bachblütenmischung ein, die Ihnen sinnvoll erscheint. Folgen Sie immer Ihrer inneren Stimme oder Intuition, dann verstehen Sie die mentalen Signale des Tieres. Stellt sich innerhalb einer Woche keine Besserung ein, dann suchen Sie einen ganzheitlich praktizierenden Tierarzt auf. Am besten ist ein Tierarzt, der auch Tierkinesiologe ist, denn dann kann er auch psychotherapeutisch mit dem Tier arbeiten oder/und auch Ihnen Möglichkeiten der Stressreduzierung aufzeigen.



## Nr. 1 Der Notfall

**Bach-Blütenmischung aus :**

**Star of Bethlehem, Rock Rose, Impatiens, Cherry Plum, Clematis**  
Doldiger Milchstern, Gelbes Sonnenröschen, Springkraut, Kirschpflaume, Weiße Waldrebe

Das Mittel ist als erste begleitende Maßnahme in allen Notfällen (Schock, Unfall, Trauma, Schmerzen) angezeigt. Es ist eine wichtige Erste Hilfe und kann wiederholt verabreicht werden bis zur Beruhigung des Tieres. Konsultieren Sie in den beschriebenen Fällen unbedingt Ihren Tierarzt!

Der Notfall ist immer ein akuter Zustand, bei dem schnelles Handeln wichtig ist. Dazu zählen Unfall, Schock, Bewusstlosigkeit, starke Schmerzen, Todesangst, unkontrollierbare Reaktion, Operation. In solch einer Situation gerät ein Organismus in einen Ausnahmezustand, eine Art energetischen Stillstand. Der Organismus weiß für einen Augenblick nicht, ob Leben oder Sterben angesagt ist und braucht einen Impuls, damit die Lebensenergie wieder fließen kann. „Nr. 1 Notfall“ ist eine Mischung, die eigentlich aus fünf Einzelblüten besteht, die aber gemeinsam einen viel größeren Wirkungsradius erzeugen als jede einzelne Blüte.

### *Wie verhalten Sie sich am besten?*

In einer Notsituation müssen wir zwar schnell sein, aber nicht kopflos oder hysterisch herumrennen. Halten Sie für drei Sekunden inne und fühlen Sie, wo Sie sich gerade befinden. Das ist genügend Zeit, um besser zu atmen und einen klaren Kopf zu bekommen. Nehmen Sie einen tiefen Atemzug und handeln Sie dann. Lösen Sie ein paar Globuli in etwas Wasser auf, eventuell mit einem Plastiklöffel schnell zerkleinern, und flößen Sie dem Tier ein paar Tropfen ein. Sie können auch ein paar Tropfen auf die Stirn des Tieres sanft einreiben. Wenn die Situation es erlaubt, können Sie auch einfach ein paar Globuli in die Schnauze oder in den Schnabel des Tieres geben. Das Tier muss die Globuli nicht schlucken, sondern nur die Information des Mittels aufnehmen können. Deshalb reicht es oft, bei Säugetieren die Globuli in die Leffen zu stecken.

#### **TIPP**

Für Sie wie für das Tier ist es gut, wenn Sie sofort eine Lampe mit blauer Glühbirne anschalten und sie so lange anlassen, bis die Gefahr vorüber ist. Danach lassen Sie das Tier noch 30 Minuten oder länger in Orangelicht liegen. Blaulicht beruhigt und Orangelicht regt die Lebenskräfte wieder an.



## Nr. 2 Angst

### Bach-Blütenmischung aus :

#### Aspen, Cherry Plum, Rock Rose und Mimulus

Espe, Kirschlorne, Gelbes Sonnenröschen, Gefleckte Gauklerblume

Angstzustände und Vorsicht muss man bei Heimtieren unterscheiden. Selbst das zahmste Tier hat immer noch in seiner tiefsten Seele einen Wildtieranteil. Sie sind deshalb von Natur aus vorsichtig und können in der Regel Gefahr einschätzen. Bei einer artgerechten Haltung, die wir ja, wenn irgend möglich anstreben, bleiben auch die Instinkte wach. In der Heimtierhaltung versuchen wir ein Stück Natur hinein zu bringen, indem Tiere genügend Auslauf oder Ausflug haben, ihrem Bewegungsdrang folgen und sich auch zurück ziehen können. Sie brauchen einen Ort, an dem sie sich sicher fühlen. Viele Angstzustände entstehen nämlich, weil das Tier sich schutzlos fühlt oder nicht ausreichende Rückzugsmöglichkeit hat.

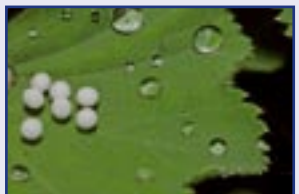
Angst kann ausgelöst werden, wenn etwas zu plötzlich auf das Tier zukommt, und es sich bedroht fühlt. Angstausröser sind ungute Energien, die das Tier viel deutlicher spürt, weil es feinere Sensorien hat als der Mensch. Tiere spüren Gedankenenergie. Wenn ein Mensch hauptsächlich negativ denkt, alles ungerecht und unschön in der Welt findet, immer das Haar in der Suppe sucht, ein richtiger Pessimist ist und zuerst das Schlechte in der Welt sieht, erzeugt er ein ungeheuer starkes Energiefeld, das ihn und alle übrigen im Umfeld krank macht. Gedanken kann man nicht hören, aber es folgt ihnen die Energie. Und das spüren vor allem Heimtiere, die sich dieser destruktiven Energie schutzlos ausgeliefert fühlen. Solche Energien können viele scheinbar unerklärliche Ängste und Panikattacken auslösen.

Es ist etwas völlig anderes, wenn man dem Tier eine momentane schlechte Laune erklärt und ihm versichert: Diese schwarze Wolke vergeht schon wieder. Tiere können sehr fein zwischen einer momentanen desolaten Energie und einer ständig schweren, lastenden Gedankenenergie unterscheiden!

Es gibt natürlich auch das vom Wesen her ängstliche Heimtier, das sich vor allen möglichen Dingen fürchtet und schreckhaft ist.

#### Zeichen von Angst:

- Das Tier versucht sich zu verstecken
- Es winselt oder heult
- Es zittert
- Es beißt vor lauter Angst



# Wie verhalten Sie sich am besten?

Versuchen Sie zuerst herauszufinden, ob es einen Grund für die Ängste gibt. Das beste Heilmittel nützt nichts, wenn dem Tier etwas zugemutet wird, was es nicht verstehen oder tolerieren kann. Prüfen Sie daher, ob das Tier für seinen Rückzug einen sicheren Ruheplatz hat. Sind Sie selbst gerade in einer schwierigen Lebenssituation und sehen alles „schwarz“, begeben Sie sich in eine ganzheitliche Behandlung, denn „schwarze“ Gedanken tun auf Dauer weder Ihnen noch Ihrem Tier gut.

Als Erstmaßnahme kann es nicht schaden, wenn Sie auch ein paar Globuli von der Bachblütenmischung „Angst“ nehmen. Erfahrungsgemäß verschwindet die Angst beim Tier nicht von heute auf morgen. Geben Sie täglich ein- bis zweimal 5 Globuli ins Trinkwasser des Tieres und hören Sie auf, wenn Sie den Eindruck haben, die Verfassung des Tieres bessert sich.

## TIPP

Eine sehr gute zusätzliche Hilfe zur Behandlung von Angst ist die Bestrahlung mit Orangelicht. Dadurch wächst wieder Zuversicht und Mut, denn dieses warme Licht erinnert an die Morgenröte. Stellen Sie etwa 1 Stunde das Licht zur Verfügung. Es macht nichts, wenn sich das Tier immer wieder vom Lichtschein fortbewegt und wieder zu ihm hin.

## Hamster „Chérie“

Jeden Abend durfte Chérie frei laufen und die Wohnung erkunden. Eines Tages weigerte er sich, seinen Käfig zu verlassen. Er saß ängstlich in einer Ecke und zitterte am ganzen Körper. Die Halterin nahm ihn heraus, streichelte ihn und setzte ihn außerhalb des Käfigs auf den Boden.



Aber Chérie rannte sofort wieder in den Käfig. Die Halterin überlegte, was dem Tier solche Angst eingeflösst haben könnte, fand aber keinen Hinweis. So ging es drei Tage lang. Dann kam die Dame auf eine geniale Idee: Sie löste drei Globuli der Bachblütenmischung in ein paar Tropfen Wasser auf, legte Chéries Lieblingsspeise, nämlich ein Stück Karotte hinein und wartete, bis es etwas angetrocknet war. Dann öffnete sie den Käfig und legte das Karottenstück etwa einen halben Meter weit entfernt auf den Boden. Das wirkte tatsächlich, denn Chérie kam nach einer Weile aus dem Käfig, fraß genüsslich die Karotte und rannte anschließend wie gewöhnlich durch die ganze Wohnung. Aber die Halterin musste das kleine „Heilungsritual“ vier Tage lang wiederholen, ehe Chérie auch ohne die Information der Bachblüten angstfrei wurde.



## Nr. 3 Aggression

**Bach-Blütenmischung aus:**

**Holly, Beech, Impatiens und Vine**

Stechpalme, Rotbuche, Springkraut, Weinrebe

Es gibt immer einen Grund für die aggressive Reaktion eines Heimtiers. Sie kann im Naturell des Tieres liegen, dass es sozusagen „schnell auf 100“ ist. Die Aggression ist eine Verhaltensweise, die durchaus ihre Berechtigung hat. Immerhin haben wir es bei Hund und Katze mit wehrhaften Raubtieren zu tun. Die Tatsache, dass sie sehr nah an das Menschenreich durch Zähmung gelangen, sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch das nette Kätzchen fauchen und kratzen kann und seinen Unwillen über irgend etwas ausdrücken will. Zuviel Nähe kann kein Tier ertragen, es braucht immer genügend Freiraum, um sich seiner Identität sicher zu sein. Wird das nicht gewährt, kann auch das liebste Tier mit und ohne Vorwarnung angreifen und aggressiv werden. Auch die Drohgebärden und die Protestreaktionen wie Beißen, Kratzen oder an sich herumreißen (Fell, Federn) fallen in diese Rubrik. In der Regel reagieren zahme Heimtiere nur aggressiv, wenn sie selbstbewusst sind, denn für diesen Moment lehnen sie sich gegen das Alphanimal Mensch auf oder ignorieren es.

Ist der Mensch labil, schwach und nachgiebig, spürt das ein Tier und kann in Konkurrenz zum Tierhalter gehen. Dann kommt es zu Dominanzproblemen: Wer ist eigentlich der Chef hier?

Im Familienverbund muss eine Hierarchie bestehen, damit das Tier seinen Platz einnehmen kann, und das sicherlich nicht als Chef! Folglich muss hier der Tierhalter mithelfen, dass eine Ordnung hergestellt wird. Kommen Angriffe, vor allem unberechenbare, immer wieder vor, ist unbedingt auch der Rat eines ganzheitlich praktizierenden Tierarztes einzuholen, der auch psychologisch bzw. tierkinesiologisch überprüfen kann, was die Ursache des Verhaltens ist.

### *Wie verhalten Sie sich am besten?*

Wenn das Heimtier aggressiv ist – bewahren Sie die Ruhe! Halten Sie inne und konzentrieren Sie sich auf Ihren Solarplexus. Das ist ein wichtiges Energiezentrum in der Magengegend. Legen Sie Ihre Hände auf diese Stelle und senden Sie an das Tier konzentriert die mentale Botschaft: „Bis hierhin und nicht weiter.“ Stellen Sie sich vor, wie eine imaginäre Linie um Sie herum gezogen wird, als würden Sie sie mit ausgestreckten Armen um sich herum beschreiben.

Sorgen Sie dafür, dass das Tier Sie nicht angreifen kann. Dann geben

Sie etwa 10 Globuli ins Trinkwasser und ziehen sich einfach zurück. Je ruhiger Sie sich verhalten, um so mehr kommt das Tier zur Ruhe. Die Bach-Blütenmischung tut dann das ihre, um die emotionalen Wogen zu glätten und das Tier wieder in seine Mitte zu bringen. Wiederholen Sie die Gabe täglich, bis Sie den Eindruck haben, die Aggression legt sich. Dann ist wichtig darüber nachzudenken, was die Ursache für das aggressive Verhalten Ihres Tier sein könnte. Versuchen Sie dem Tier klare Botschaften zu senden und geben Sie ihm den Freiraum, den es beansprucht und nötig hat. Ein selbstbewusstes Tier, das aggressiv wird, will weniger Nähe und zeigt es Ihnen deutlich.

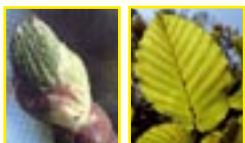
### TIPP

Blaulicht beruhigt das aufgewühlte Gemüt des Tieres und Grünlicht bringt es wieder in seine Balance. Schalten Sie erst eine Stunde Blaulicht an, danach eine halbe Stunde grünes Licht. Das Tier sollte die Möglichkeit haben, aus dem Lichtschein heraus zu gehen, wenn es möchte. Noch ein Rat für aggressive Papageien, Kakadus oder Aras: Fixieren Sie den Vogel mit Ihren Augen und setzen Sie den strengsten Blick auf, dessen Sie fähig sind. Dazu kein Wort sprechen, sonst fühlt er sich zu noch mehr Aggression angeregt.

### *Schuppenlori „Wutzel“*

Obgleich der kleinste Papagei in der Gruppe, spielte sich Wutzel immer wieder als Chef auf und jagte die anderen Vögel vom Fressen und vom Badeplatz weg. Kaum kam die Halterin in die Freivoliere, flog er sie an und biss sie empfindlich in die Füße oder Ferse – was er zu fassen bekam. Bald traute sie sich nicht mehr in die Voliere, und das hatte der kleine Kerl sofort raus. Also saß er schon bereit, sie zu attackieren, wenn die Halterin nur in die Nähe des Eingangs kam. Sie lockte ihn in die Innenvoliere, schloß schnell den Ausflug und gab zehn Globuli in das Badewasser draußen. Als sie Wutzel wieder raus ließ, flog er sofort zur Badestelle und planschte ausgiebig im Wasser herum. Die Halterin konnte beobachten, dass der übermütige und aggressive Vogel allmählich ruhiger wurde. Nach einer Woche konnte sie wieder unbehelligt in die Freivoliere gehen.





## Nr. 4 *Lernbereitschaft*

**Bach-Blütenmischung aus:**

**Wild Oat, Chestnut Bud, Centaury, Hornbeam**

Waldtrespe, Rosskastanie, Tausendgüldenkraut, Hainbuche

Heimtiere leben nahe beim Menschen. Deshalb lernen sie auch viel von uns und wir von ihnen. Manche Tierpersönlichkeiten lernen schnell, manche langsam. Das hängt von verschiedenen Faktoren ab. Die natürlichen Instinkte sorgen dafür, dass sich ein Tier recht schnell in seiner Behausung zurecht findet und weiß, wo der Fressnapf und das Trinkwasser ist. Eine Katze findet normalerweise auch schnell das Katzenklo, die Katzentüre zum Raus- und Reingehen. Auch der Vogel findet schnell das Flugloch nach draußen und wieder herein in die Innenvoliere. Alles was unmittelbar zur Lebenserhaltung und Einschätzung von Gefahr dient, lernen Tiere von Natur aus schnell. Im Zusammenleben mit dem Menschen ergeben sich allerdings einige neue Aufgaben, die mitunter schwer oder zumindest mit mehr Aufwand zu lernen sind. So muss der junge Hund lernen, sein „Geschäft“ draußen vor der Haustüre und nicht auf dem Wohnzimmerteppich zu verrichten. Der Hund soll lernen, dass sein Herr erst am Nachmittag Zeit für einen längeren Spaziergang hat. Der Kater soll begreifen, dass die Möbel nicht der Markierung seines Reviers dienen, sondern andere Plätze in der Natur. Verspielte Tierhalter möchten auch ihrem Tier ein paar „Kunststücke“ beibringen. Hier tauchen die meisten Probleme auf. So ist es zwar für den Tierhalter schön, wenn der Papagei „Guten Morgen“ oder sonstige Wörter der Menschensprache spricht, aber für den Vogel bedeutet das enormen Stress. Deshalb haben wir ja auch gerade unter den sprachbegabten Papageien so häufig das Federrupfen. Damit für das Tier kein Stress entsteht, muss man den natürlichen Spieltrieb einer Tierart und eines individuellen Tieres genau beobachten.

Wie bei uns Menschen, so gibt es auch bei unseren Heimtieren Persönlichkeiten, die schnell lernen und das Gelernte auch behalten, solche, die einfach faul und bequem sind und solche, die zwar schnell lernen, aber auch schnell vergessen. Hier ist manchmal eine Hilfe angezeigt, damit das Zusammenleben zwischen Mensch und Tier harmonisch bleibt.

### *Wie verhalten Sie sich am besten?*

Fragen Sie sich als erstes, ob es zwingend nötig ist, was Ihr Tier lernen soll. Sprechen Sie langsam und deutlich mit dem Tier und zeigen Sie ihm immer wieder, was es lernen soll. Das Tier versteht zwar nicht

die Worte, aber die energetische Botschaft, die es mit der Handlung assoziiert. Wenn das nicht ausreicht, unterstützen Sie die „Lektionen“ mit der Bach-Blütenmischung. Ist das Tier zahm, können Sie ein paar Globuli direkt in die Schnauze oder in den Schnabel stecken. Ansonsten lösen Sie 5 bis 10 Globuli in ein paar Tropfen Wasser auf, benetzen damit einen Leckerbissen oder geben die Globuli einfach ins Trinkwasser.

### TIPP

Tiere lernen schneller und besser, wenn das Gehirn durch Blaulicht und Gelblicht aktiviert wird. Es assoziiert auch das Farblicht mit der „Lektion“. Schalten Sie entweder nacheinander oder gleichzeitig für die Dauer der Lernstunde die gelbe und blaue Glühbirne an. Wichtig ist, das Tier in irgendeiner Weise zu belohnen: durch Worte oder einen Leckerbissen.

### *Meerschweinchen „Karl“*

Karl musste umziehen. Obgleich seine neue Behausung wesentlich größer war und er jeden Abend auch Freilauf in der Wohnküche hatte, fand er sich nicht richtig zurecht. Es schien, als begriffe er einfach nicht, wo sein Schlafplatz ist und verkroch sich immer unter einem Sessel. Gutes Zureden half nicht, ihn jeden Abend zum Käfig tragen war lästig. Da entschied sich Ralf, der Besitzer des Meerschweinchens, den Rat bei einer Tierheilpraktikerin einzuholen. Die riet ihm, Bachblüten, die die Lernfähigkeiten anregen, einzusetzen. Ralf glaubte erst nicht, dass die Kügelchen helfen könnten. Aber das Ergebnis überzeugte ihn: Ein paar Globuli wurden in einem Teelöffel Wasser aufgelöst; damit wurde eine Knabberstange eingerieben. Karl schoß sofort auf den Leckerbissen zu und ging nach drei Tagen anstandslos in den neuen Käfig, wo er sich eine gemütliche Höhle baute.





## Nr. 5 Erschöpfung, Genesung

### Bach-Blütenmischung aus:

#### Olive, Oak, Elm, Gorse

Olive, Eiche, Ulme, Stechginster

Auch das gesündeste Tier kann einmal krank werden, manchmal auch schwer krank. Wie bei uns Menschen kann auch ein Tier in Resignation fallen, total erschöpft sein und sogar den Eindruck erwecken, als glaube es nicht mehr an Genesung. Dann braucht das Heimtier besonders viel Zuwendung und Verständnis von uns.

Parallel zu einer ganzheitlichen Behandlung kann der Tierhalter sehr gut den Genesungsprozess seines Tieres mit der Bach-Blütenmischung begleiten. Der Zustand der Erschöpfung, Lustlosigkeit und Schwäche kann aber auch ein erstes Anzeichen von Krankheit sein. Meistens lässt dann auch der Appetit nach. In solchen Fällen ist die Bach-Blütenmischung ebenfalls hilfreich.

Was viele Tierhalter missachten, ist der Standort der Heimtierbehausung oder des Schlafplatzes in der Nähe einer Fernseh-, Computer- oder Stereoanlage. Hier entsteht sehr viel Elektromog, der die Lebensenergie massiv drosselt. Auch für den Menschen ist wichtig, den Raum nach der Benutzung dieser Geräte gut zu lüften, die Stecker zu ziehen, damit kein Schleichstrom fließt und möglichst in einem anderen Raum zu schlafen. Tiere gehören nicht in die Nähe solcher Geräte!

## Wie verhalten Sie sich am besten?

Sobald sich Ihr Tier auffällig oft zurückzieht, sich wenig bewegt, wenig frisst und kraftlos wirkt, setzen Sie sich zunächst ruhig hin und spüren in Ihren Bauch hinein. Versuchen Sie mit dem Bauch die mentale Botschaft des Tieres zu erspüren. Prüfen Sie, ob Ihr Tier zu häufig in einem Energiefeld von Elektromog ist und ändern Sie gegebenenfalls diese Situation.

Ist Ihr Tier in Behandlung oder in einem Genesungsprozess, bewahren Sie auch hier die innere Ruhe und signalisieren Sie dem Tier Vertrauen und Hoffnung. Übertriebene Ängste lähmen die Lebenskraft! Geben Sie dem Tier dreimal pro Tag je 5 Globuli direkt in die Schnauze oder lösen sie die Globuli in ein paar Tropfen Wasser auf und benetzen damit einen kleinen Leckerbissen. Nimmt Ihr Tier keine Nahrung auf, reiben Sie die Wassertropfen in die Stirn oder besprühen Sie damit ein nicht zahmes Tier.



## Nr. 6 *Verlust, Trauer*

### **Bach-Blütenmischung aus:**

#### **Larch, Honeysuckle, Mustard**

Lärche, Geißblatt, Ackersenf

Wie bei uns Menschen ist auch im Leben eines Tieres manchmal der Himmel verdunkelt durch Trauer und Verlust. Wenn ein Partner stirbt oder durch Trennung eine Bezugsperson aus dem Gesichtskreis des Tieres verschwindet, entsteht Verunsicherung und Trauer. Es ist sicher wichtig, dem Tier die Situation zu erklären, aber dennoch erlebt ein Heimtier den Verlust etwas anders als wir, weil es die Energie des Verstorbenen oder Abwesenden noch deutlich wahrnimmt.

In einer solchen Situation leidet oft auch der Tierhalter, so dass ein regelrechtes Energiefeld der Trauer und Verzweiflung entsteht, aus dem Mensch und Tier schwer herausfinden.

Stirbt ein Tiergefährte oder Tierpartner, so sollte man keinesfalls sofort dem Tier einen neuen Partner anbieten. Es hat ein Recht auf seine Trauerzeit. Wenn uns ein Partner stirbt, wollen wir auch nicht drei Tage später schon eine neue Beziehung eingehen. Auch ein kleines Tier trauert um einen Verlust, und wir sollten es in seiner seelischen Not ernst nehmen und ihm Hilfe bieten, seinen Kummer zu lösen.

### *Wie verhalten Sie sich am besten?*

Unterstützen Sie das Tier sofort mit der seelentröstenden Kraft der Bach-Blütenmischung. Geben Sie dem zahmen Tier täglich zwei- bis dreimal 5 Globuli direkt in die Schnauze oder in den Schnabel. Oder lösen Sie 5 bis 10 Globuli in ein paar Tropfen auf und reiben Sie diese auf die Stirn. Oder besprühen Sie Ihr Tier mit etwas Wasser, in dem die Globuli aufgelöst wurden.

#### **TIPP**

Die Bewältigung des Kammers und der Trauer können Sie außer mit der Bach-Blütenmischung sehr gut mit einer täglichen Farblichtbestrahlung in Violett unterstützen. Setzen Sie diese Maßnahmen so lange fort, bis Sie merken, dass die Traurigkeit nachlässt. Unterstützen Sie dann diese neue, hoffnungsvolle Lebensphase mit Orangelicht, täglich eine Stunde lang. Scheint die Trauer kein Ende zu nehmen, geben Sie zu den aufgelösten Globuli der Bach-Blütenmischung noch 5 Globuli von Natrium muriaticum C30 solange, bis sich eine Besserung zeigt.



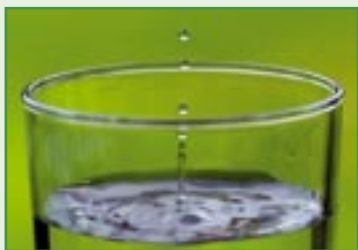
## Nr. 7 Entschlackung

**Bach-Blütenmischung aus:**

**Crab Apple, Chicory, Clematis, Elm**

Holzapfel, Wegwarte, Weiße Waldrebe, Ulme

Da unsere Tiere der gleichen Umweltverschmutzung ausgesetzt sind wie wir Menschen, wundert es einen nicht, dass auch in der Tierheilkunde die prophylaktische oder akute Ausleitung von Giften und Körperschlacken notwendig ist. Eine solche Maßnahme kann aber auch wichtig sein, wenn eine Behandlung mit Kortison



***Globuli lösen sich problemlos in Wasser auf***

oder Antibiotika über längere Zeit stattgefunden hat. Meistens ist das Blut übersäuert und bedarf einer Giftausleitung, damit Blut und Gewebe wieder basisch werden. Man hat auch den Eindruck, das Tier fühlt sich nicht mehr wohl in seiner Haut. Der Reinigungsprozess mit anderen Heilmitteln wie Homöopathie oder Akupunktur oder Pflanzenheilmitteln kann hervorragend auch durch Bachblüten unterstützt werden. Man kann sogar kurmäßig einmal pro Jahr eine Reinigungskur mit der Bach-Blütenmischung durchführen, denn sie reinigt nicht nur den Körper, sondern auch das seelische Befinden von allerlei Missbehagen und „Zipperlein“.

### *Wie verhalten Sie sich am besten?*

Wenn Ihr Tier in ärztlicher Behandlung ist, können Sie begleitend mithelfen, dass der Entgiftungsprozess beschleunigt wird. Geben Sie pro Tag 5 Globuli ins Trinkwasser oder direkt in die Schnauze oder in den Schnabel.

Wenn Sie prophylaktisch eine Entschlackungskur durchführen, geben Sie vier Wochen lang jeden Tag 5 Globuli ins Fressen oder/und Trinkwasser. Bei Vögeln können Sie die Globuli auch einfach ins Badewasser geben.

#### **TIPP**

Eine Entschlackungskur wird sehr verstärkt und für den Organismus erleichtert, wenn man während ihrer Dauer jeden Tag eine halbe Stunde Grünlicht anbietet. Man kann auch zusätzlich das Trinkwasser und Fressen 15 Minuten mit Grünlicht bestrahlen



## Nr. 8 Alter

### Bach-Blütenmischung aus:

#### Aspen, Cherry Plum, Holly

Espe, Kirschpflaume, Stechpalme

Alter und Sterben sind keine Krankheit. Der Alterungsprozess kann aber für Ihr Heimtier etwas beschwerlich werden; das ist dennoch kein Grund, gleich ans Einschläfern zu denken! Jedes Heimtier hat eine von der Natur vorgesehene Lebensspanne mit Kindheit, Erwachsensein und Alter. Wichtig ist, diese Lebensspanne nicht mit uns Menschen zu vergleichen. Ihr Tier erlebt in wenigen Jahren oder auch Jahrzehnten alles, was zu seiner körperlichen und geistigen Entwicklung notwendig ist.

Das Alter zeichnet sich durch viel Lebenserfahrung aus. Wer wünscht sich nicht, dass sein Liebling gesund alt wird?! Auch wenn alles ein wenig langsamer gehen wird, kann die Lebenslust und körperliche Fitness bis ins hohe Alter erhalten bleiben. Diese Bachblütenmischung vermittelt Sicherheit im Alltagsleben Ihres Tieres und stärkt das Harmoniebedürfnis. Es lernt innerhalb der möglichen Grenzen seine Reserven auszuschöpfen und Lebensqualität zu entwickeln. Auf der Körperebene sind es Nieren, Herz und Darm, die gut funktionieren sollten, um genügend Lebenskraft, Lebensfreude und Selbstbewusstsein zu aktivieren. Auf der energetischen Ebene ist es gut, Herausforderungen langsam anzugehen und dem Tier mental die Sicherheit zu vermitteln, dass es bei Ihnen gut aufgehoben ist, um auch den letzten Lebensabschnitt in Frieden und Harmonie zu verbringen.

## *Wie verhalten sie sich am besten?*

Danken Sie dem Tier für die Zeit, die Sie gemeinsam verbracht haben und lassen Sie es in Würde alt werden. Das sind die wichtigsten Botschaften. Hat das Tier weniger Appetit, so bieten Sie ihm weniger Futter an. Für den älteren Organismus ist es gut, Hunger zu entwickeln, dann stehen die Verdauungssäfte besser bereit. Bieten Sie Ihrem Tier den gewohnten Freilauf, achten aber darauf, dass es bequem sein Heim findet und keine gefährlichen Hindernisse vorhanden sind. Wenn sie sehen, dass sich das Tier schwer tut zu klettern, zu fressen oder überhaupt sich zu bewegen, unterstützen Sie es mit der Bach-Blütenmischung. Ist das Tier zahm, können Sie ein paar Globuli direkt in die Schnauze oder in den Schnabel stecken.

## TIPP

Ihr Tier braucht mehr Wärme und das Gefühl von Sicherheit. Deshalb können Sie es einmal oder mehrmals pro Tag für eine halbe Stunde oder weniger mit Rotlicht bestrahlen. Das regt alle Körperfunktionen an. Ist Ihr Tier von Natur aus agil und wissbegierig, können Sie statt Rotlicht auch Gelblicht einsetzen. Achten Sie darauf, dass Ihr Tier aus dem Lichtschein gehen kann!

### *Wellensittich „Pico“*

Pico begann im Alter missmutig in seiner Voliere zu sitzen, die anderen Artgenossen zu beißen und hatte keine Lust mehr zu fliegen. Herr G. setzte ihn in einen separaten Käfig, um erst mal zu sehen, ob er krank ist. Aber das war nicht der Fall. Immerhin, überlegte Herr G., ist Pico ja schon 13 Jahre alt und ist deshalb wohl so launisch und unlustig. Er sprach einfach mit Pico und signalisierte ihm humorvoll: „Jeder wird alt, deshalb muss man ja nicht lustlos rumsitzen. Mein kleiner Alter, wer rastet, der rostet!“ Irgendwie halfen die guten Worte, dass der Vogel etwas freundlicher dreinschaute. Aber



er flog immer noch nicht und frass auch auffallend wenig. Da setzte Herr G. für 2 Wochen die Bach-Blütenmischung ein und konnte zu sehen, wie Pico jeden Tag ein wenig mutiger wurde, seinen Bauer zu verlassen. Nach zwei Wochen setzte Herr G. die Globuli ab, aber sofort merkte er eine kleine Verschlechterung des Zustandes. Deshalb gab er weiter die Mischung und strahlte jeden Tag für 20 Minuten Gelblicht in den Bauer, so dass Pico in dem Lichtschein sitzen oder ihn verlassen konnte. Da Pico früher eher ein Draufgänger gewesen war, half ihm das Gelblicht wieder, wie Herr G. sagte, „in die Gänge zu kommen“. Pico bekam die Bach-Blütenmischung dreimal pro Jahr für 2 – 3 Wochen und so wurde er 18 Jahre alt, rüstig und gesund!



## Nr. 9 Entwicklung

### **Bach-Blütenmischung aus:**

#### **Chestnut bud, Impatiens, Vine**

Roskastanie, Springkraut, Weinrebe

Im Leben eines Heimtieres in Menschenobhut geht es immer wieder um das Wechselspiel, sich selbstbewusst zu entwickeln, seiner Art gemäß sich zu verhalten und um die Autorität des Menschen, der das Tier hält. Er entscheidet, wann es zu fressen bekommt, wann Freilauf dran ist und wo die Grenzen sind, sowohl im räumlichen als auch im übertragenen Sinne. Sind die Grenzen klar und deutlich, gibt es regelmäßige Zeiten, ist das vor allem für die Entwicklung vom Jungtier zum erwachsenen Tier von großem Nutzen. Es lernt auf diese Weise Sicherheit und Geborgenheit kennen und seine Freiräume einzuschätzen.

Das junge Tier sprüht vor Tatendrang und möchte die Welt für sich erobern. In seiner „Sturm-und-Drang-Zeit“ braucht es klare Regeln, um an Leib und Seele gesund zu bleiben. Dafür ist es wichtig, dass seine Nerven und Sinne nicht überreizt werden und sich sein Gefäßsystem schnell und elastisch an jede neue Lebenslage und Witterung anpassen kann. Es ist auch wichtig, dass Ihr Tier sich nicht dauernd überfordert. Diese Bach-Blütenmischung sorgt dafür, dass Ihr Heimtier alle nötigen Verhaltensregeln von seinen Elterntieren lernt, seine innere Autorität entfaltet und in Ihrer Obhut artgerecht seinen Alltag leben kann. Sie hilft auch den Ablösungsprozess von den Elterntieren leichter zu bewältigen. Es ist immer ratsam, mit dem Tier zu sprechen, nicht laut, sondern deutlich. Es versteht die mentale und emotionale Botschaft. Jeden Fortschritt im Verhalten sollten Sie loben und mit einem Leckerbissen belohnen.

### *Wie verhalten sie sich am besten?*

Ein Tier, das in die „Flegeljahre“ kommt, wird geschlechtsreif und will neue Erfahrungen machen. Deshalb sind Geduld und Humor angesagt. Erinnern sie sich an Ihre Pubertät, da waren Sie auch gegen Regeln und Gebote. Signalisieren Sie Ihrem Liebling die Botschaft: „Das sind meine Regeln, die für dich gelten, aber es darf auch alles mal ganz anders sein“. Lassen sie auch mal etwas durchgehen, wenn etwas nicht ganz so Wertvolles angeknabbert oder angenagt wird, sorgen Sie aber auch dafür, dass dies die Ausnahme bleibt.

Sollte das nicht ausreichen, unterstützen Sie die Entwicklung des Tieres mit der Bach-Blütenmischung. Lösen Sie 5 bis 10 Globuli in etwas Wasser auf und tränken Sie damit einen Leckerbissen oder geben Sie einfach ein paar Globuli jeden Tag ins Trinkwasser.

## TIPP

Die Entwicklung vom Jungtier zum erwachsenen Tier können Sie zusätzlich noch mit einer täglichen Grünlichtbestrahlung für 10 – 20 Minuten fördern. Grün ist eine ausgleichende Lichtfarbe und bringt Gemüt, Nerven und den ganzen Organismus ins Gleichgewicht. Außerdem regt es die Abwehrkräfte an.

### *Schildkröte „Paul“*

Paul war noch ganz jung und sein Panzer hatte noch nicht die typische braungraue Farbe. Er tat sich schwer mit Eingraben und schaffte es nicht, ein Salatblatt zu fressen, weil er darauf stand. Die Klavierlehrerin Frau S. war absoluter Schildkröten-Fan und schwor darauf, wenn sie Klavierspielen übe, täte das ihren Lieblingen gut. Musiktherapie für Tiere ist längst keine Seltenheit mehr. Doch trotz schöner Klänge benahm sich Paul unbeholfen. Sie träufelte etwas Flüssigkeit mit den aufgelösten Globuli der Bach-Blütenmischung auf ein kleines Salatblatt.

Dann geschah etwas Sonderbares: Paul kroch darauf zu, hielt inne und trat erstmalig nicht auf das Salatblatt, sondern frass es sauber am vorderen Rand ab. Er bekam weiterhin die Globuli und nach einer Woche hatte er es offenbar verstanden, dass man mehr vom Salat hat, wenn man davor „sitzt“ und nicht darauf. Frau S. sah mit geübtem Blick, dass ihre erste griechische Nachzucht doch sehr unterschiedlich in der Lebenskraft ausgefallen war. Während die zwei Geschwister rege herumliefen, kauerte Paul öfters in einer Ecke und begriff nicht, dass vor ihm die Terrariumwand war. Hinter ihm war alles frei.

Frau S. gab dem Kleinen nun für 3 Wochen die Bach-Blütenmischung und stellte fest, dass Paul mächtig aufgeholt hatte, viel mehr krabbelte und sich im Revier besser orientieren konnte. Frau S. berichtete ein paar Monate später, dass sich Paul völlig normal entwickelte.





## Nr. 10 *Kommunikation*

### **Bach-Blütenmischung aus:**

#### **Heather, Mustard, Pine**

Heidekraut, Wilder Senf, Kiefer

Die Tier-Kommunikation hat in den letzten Jahren enormen Aufschwung genommen und es wurde tausendfach bestätigt, dass man sich mit Tieren mental verständigen kann – sogar über große Distanzen. Es gab schon immer Menschen, die mit ihren Heimtieren und Pflanzen redeten und Antworten bekamen, wenn um Hilfe baten. Tiere sind die Wegbegleiter für uns Menschen und tauchen oft unverhofft auf, wenn wir vor einer wichtigen Entscheidung stehen oder auf unserem Lebensweg an eine Kreuzung mit verschiedenen Optionen, in die eine oder andere Richtung weiter zu gehen. Dass wir Menschen mit unseren Lieblingen kommunizieren, hat auch viel Gutes für die artgerechte Tierhaltung gebracht, denn jetzt spüren viel mehr Menschen, ob es dem Tier gut geht oder nicht, ob genügend Freiraum vorhanden ist oder nicht. Wir Menschen sind sensibler für die Botschaften aus dem Tierreich geworden und das hat auch unser Leben und Bewusstsein bereichert. Manchmal möchte man einen Kontakt zum Heimtier, findet aber nicht den „Schlüssel“ zur Kommunikation. Hierbei waren und sind Bachblüten schon von jeher ideale Helfer, das Tor zum Königreich der Tiere zu öffnen.

### *Wie verhalten Sie sich am besten?*

Wie Sie wissen, sind Gedanken starke Energieträger. Das bedeutet, Ihre Gedanken kommen bei Ihrem Tier an. Machen Sie eine kleine Kommunikationsübung, indem Sie jeden Tag zur selben Zeit für fünf Minuten einen Gedanken konzentriert an Ihr Tier senden. Zunächst tut das Tier so, als würde es nichts merken, aber in Wirklichkeit ist es hellwach. Nach ein paar Tagen drehen Sie die Übung um, indem Sie jeden Tag zur selben Zeit auf telepathischen Empfang gehen und für 5 bis 10 Minuten die inneren Ohren öffnen. Zunächst scheint es still zu sein, doch dann kommen Botschaften, die Ihr Gehirn in Ihre menschliche Sprache übersetzt. Vielleicht ist es mehr ein Fühlen als ein Hören, aber beides gehört ohnehin zusammen.

Wenn Sie das Gefühl haben, das Tier möchte mit Ihnen kommunizieren, aber die „Leitung“ ist irgendwie blockiert, geben Sie ins Trinkwasser 5 bis 10 Globuli von der Bach-Blütenmischung und gehen Sie zur gewohnten Zeit wieder auf Empfang. Sie werden spüren, wie sich langsam der Nebel lichtet, sowohl bei Ihnen als auch beim Tier und die Kommunikationsbahn ist offen.

## TIPP

Sie können die Kommunikationskraft zwischen Ihnen und Ihrem Tier noch unterstützen, indem Sie sich einmal pro Tag zusammen mit dem Tier unter Blaulicht für 20 Minuten setzen. Blau ist eine mentale Farbe und fördert die Konzentration. Machen sie Kommunikationsübungen nie länger als maximal 10 Minuten, damit Ihr Energiehaushalt im Gleichgewicht bleibt.

### *Weißer Maus „Tini“*

Eine Tierschützerin, die schon etliche Mäuse aus Labors befreit hatte, tat zwar alles für die Tiere, damit es ihnen gut geht, aber sie rümpfte die Nase, wenn man auf das Thema „Tierkommunikation“ zu sprechen kam. Sie glaubte nicht daran, hatte aber auch noch nie Zeit investiert, es einmal zu versuchen. Nun fügte sich das Schicksal so, dass die eine kleine weiße Maus übernahm, die ziemlich krank geworden war und deshalb aus einer Laborversuchsreihe ausschied – zu ihrem Glück! Frau Ch. bemerkte, dass Tini sie immer wieder intensiv anschaute so als wollte sie etwas mitteilen. Die Tierschützerin rief eine befreundete Tierärztin an, die mit Bachblüten therapiert und erfuhr von der Bachblütenmischung für Kommunikation. Halb zweifelnd, halb neugierig gab sie der Maus jeden Tag drei in etwas Wasser aufgelöste Globuli. Es war ihr, als hätte sie selbst die Kügelchen genommen, denn sie spürte auf einmal, dass sich eine Tür in eine neue Wahrnehmungsebene öffnete. Erst dachte sie, sie bilde es sich ein, aber dann gewann sie Gewissheit, dass der „Draht“ zu Tini tatsächlich funktionierte. Frau Ch. sagte: „Obwohl ich ja ein kritischer Mensch bin und nicht an Hokuspokus glaube, aber ich habe deutlich mehr gefühlt als gehört, dass ein „Danke“ von der Maus zu mir herüberkam. Das hat mich tief berührt – so ein kleines Wesen löst so tiefe Gefühle aus!“. Die Tierschützerin war dankbar für dieses Erlebnis und hatte den Eindruck, etwas von der inneren Welt der weißen Mäuse zu erfahren.





## Nr. 11 *Geschlechtsfunktion*

### **Bach-Bütenmischung aus:**

#### **Honeysuckle, Larch, Water Violet**

Geißblatt, Lärche, Sumpfwasserfeder

Die Geschlechtsreife bringt in der Tierhaltung oftmals Probleme. Vor allem, wenn ein Heimtier bisher zahm war, wird es dem Tierhalter gegenüber plötzlich aggressiv und bissig. Ziehen Sie sich zurück und überlassen Sie den Tieren ihre Zweisamkeit. Der erwachende Sexualität ist ein gesundes Zeichen und die Fortpflanzung bzw. die Arterhaltung liegt in tieferen Sinn der Natur. In der Tierhaltung sind Kastration und Sterilisation oft eine notwendige Maßnahme, um die Zahl der Nachkommen einzudämmen oder gravierenden Verhaltensstörungen vorzubeugen. Das heißt aber nicht, dass männliche und weibliche Heimtiere nicht ein erfülltes und harmonisches Geschlechtsleben haben können. Manche Tiere haben einen sehr regen Sexualtrieb, bei anderen ist die Nachzucht schwierig. Hier das richtige Maß und eine Balance zu finden, ist nicht immer einfach. Zu enge Behausungen sind oft ein Grund, warum die Sexualpartner in Stress geraten. Es kommt auch vor, dass ein erregtes Männchen sein Weibchen fälschlicherweise für einen Rivalen hält und aggressiv reagiert. Bei allen diesen Themen hat sich die Bach-Blütenmischung sehr bewährt. Sie unterdrückt und reizt nicht, sondern gleicht die energetischen Kräfte der Geschlechtsdrüsen und somit des Geschlechtstriebes aus. Wenn Ihr Tier seine männliche oder weibliche Kraft sanft und harmonisch ausleben kann, bleibt es lebensfroh, spielfreudig und kreativ bis ins hohe Alter.

### *Wie verhalten Sie sich am besten?*

Sobald Sie merken, dass Ihr Pärchen mit dem Liebesspiel beginnt, sollten Sie die Behausung so einrichten, dass sich das Weibchen immer wieder verstecken kann. Eventuell müssen Sie Männchen und Weibchen für ein paar Tage trennen, falls zu viel Aggression im Spiel ist. Sexualität ist etwas sehr Intimes, deshalb respektieren Sie, dass das Tierpärchen ungestört und unbeobachtet sein will. Wenn Sie das Gefühl haben, der Geschlechtstrieb ist zu stark, geben Sie für 3 bis 5 Tage die Bach-Blütenmischung (5 bis 10 Globuli) ins Trinkwasser. Respektieren Sie auch, dass Ihr vormals zahmes Tier jetzt nicht den Kontakt zu Ihnen sucht.

Wirkt das Tierpärchen lustlos oder dauern Brunft oder Balz zu lange, geben Sie ebenfalls diese Mischung ins Trinkwasser und ziehen Sie sich als Bezugsperson zurück.

## TIPP

Eine sehr ausgleichende Wirkung auf die Sexualität hat orangefarbenes Licht. Das kann eine Salzlampe sein oder ein Tuch, das Sie vor eine Lichtquelle spannen. Orangelicht wirkt harmonisierend auf das Hormonsystem

### *Glanzsittich „Kuki“*

„Kuki“, der australische Glanzsittich, war eineinhalb Jahre lang zahm gewesen, weil er von einem Senior alleine gehalten wurde. Nun kam „Kuki“ in die Geschlechtsreife und Herr L. spürte, dass es seinem Liebling nicht mehr gut ging. Einerseits war er ein wenig traurig, weil er als Bezugsperson jetzt in den Hintergrund zu treten hatte, andererseits freute er sich, ein Weibchen zu beschaffen und die Möglichkeit der Nachzuchten. Er erwarb ein sehr scheues



Glanzsittichweibchen, das sofort von dem Männchen okkupiert wurde. Es war schnell überfordert und flog panisch in der Voliere herum. Herr L. besprühte beide Vögel mit der Bach-Blütenmischung, sie begannen ihr Gefieder zu putzen und nahmen so die Information der Bachblüten auf. Zu seinem größten Erstaunen wurde das Weibchen williger und das Männchen sanfter. Er gab die Globuli 7 Tage lang. Die Balz verlief harmonisch, Herr L. hatte einen Zweig mit dichtem Laub in die Voliere gehängt, so dass sich das Weibchen verstecken konnte, wenn das Männchen zu zudringlich wurde.

## *Dosierung & Anwendung*

Die Streukügelchen (Globuli) mit dem Futter oder in etwas Wasser aufgelöst über das Trinkwasser geben:

**Heimtier groß** 5 - 10 Globuli

**Heimtier klein** 2 - 5 Globuli

**Bei akuten Problemen:**

je nach Verlauf tägl. 2 - 3 Gaben  
über 5 - 7 Tage

**Chronische Probleme:**

je nach Verlauf täglich 1 - 2 Gaben  
über 4 - 6 Wochen



# Interessante Lektüre

Dr. Rosina Sonnenschmidt:

Tiermittel in der Homöopathie (Sonntag Verlag)

Farb- und Musiktherapie für Tiere (Sonntag Verlag)

Tierkinesiologie (Sonntag Verlag)

Das Tier im Familiensystem (Sonntag Verlag)

Neues Heilen: Vögel: Akupunktur, Homöopathie (Ulmer Verlag)

---

Heidi Kübler: Bach- und Blüthenherapie in der Tiermedizin  
Sonntag Verlag, Stuttgart ISBN 3-87758-149-8

Mechthild Scheffer: Die Original Bachblüthenherapie  
Hugendubel Verlag, München ISBN 3-89631-305-3

Ann M. Castro: Die Vogelschule: Erste Hilfe für Papageien, Sittiche  
und andere Vögel

---

## Unsere Vertriebspartner für Tierärzte:

### Deutschland:

**Albrecht GmbH**  
**Vet.-med. Erzeugnisse**  
**88326 Aulendorf**



**Tel. : 0 75 25 / 2 05-0 Fax: 0 75 25 / 70 05**

**E-Mail: [info@albrecht-vet.de](mailto:info@albrecht-vet.de) [www.albrecht-vet.de](http://www.albrecht-vet.de)**

---

### Österreich

**richterpharma ag**

A-4800 Weitz, Feldgasse 19 | [www.richter-pharma.at](http://www.richter-pharma.at)

---

### Hersteller:

**SupraCell** GmbH

**Am Murgdamm 5-7 · D-76437 Rastatt · Tel. 0 72 22 - 3 15 07**

**Fax 0 72 22 - 3 78 26 · [www.supra-cell.de](http://www.supra-cell.de) · [info@supra-cell.de](mailto:info@supra-cell.de)**

---

Bildernachweis: S.2, 5, 6/1,14/1, 15/1, 15/2, 17, 21, 23/1: eigen, S.1: Fotolia 13722942, 6819589 S.4: 9147477, S.6: 11721991, S.7: 2782982, 15386143, 13894603, S.8: 3518228, S.9: 6417616, 14652304, S.10: 1558248, S.11: 4707017, S.12: 678167, S.13: 8596098, 1600166, S.14: 5013703, S.15: 3763177, S.16: 2782982, 6417616, S.18: 11721991, 14652304, S.19: 2365557, S.20: 1216747, 4909091, S.22: 5013703, 3337202, S.23: 6819636.